

Fronleichnam in Schönstatt, 19. Juni 2022

Fürbitten an den vier Altären

1. Altar am Schulungsheim, Fürbitten für die Familien

Priester: Herr Jesus Christus, du bist in einer Familie aufgewachsen, in der heiligen Familie von Nazareth. Wir bitten dich, schau auf die Anliegen unserer Familien und höre und erhöere uns.

1. Wir beten für alle Familien, die im Sakrament der Ehe gesegnet und verbunden sind. Mögen sie jeden Tag aus der Gnade, die sie erhalten, leben und als kleine Hauskirchen Zeugnis von deiner Gegenwart geben. - *Christus, höre uns.*

Alle: Christus, erhöere uns.

2. Wir beten für alle Familien, die sich in Schwierigkeiten befinden. Rufe sie neu auf den Weg zur Heiligkeit. Lass sie deine unendliche Barmherzigkeit erfahren, neue Wege zueinander finden und in der Liebe wachsen. - *Christus, höre uns.*
3. Wir beten für alle Ehepaare, die sich getrennt haben und für alle, die alleinerziehend sind. Ermutige sie. Gib ihnen gute Wegbegleiter. Steh ihnen bei in ihren Ängsten und Sorgen und lass sie Halt finden in dir. - *Christus, höre uns.*
*(Fürbitte 1-3 in Anlehnung
an das offizielle Gebet zum X. Welttreffen der Familien – 22. – 26. Juni 2022)*
4. Wir beten für alle Paare, die sich in der Sorge um ihre Kinder überfordert fühlen. Schenke ihnen von deiner göttlichen Erzieherweisheit und lass sie deine Mutter als wunderbare Erzieherin erleben. - *Christus, höre uns.*
5. Wir beten für unsere Jugendlichen, damit sie die Schönheit und den Wert von Ehe und Familie erfassen und sich ihrer Berufung entsprechend entscheiden können. Erwähle dir eine gute junge Generation, die sich dafür begeistert. - *Christus, höre uns.*

Priester: Herr Jesus Christus, segne das Welttreffen der Familien, das diese Woche beginnt. Lass alle Familien in deinem und deiner Mutter Herzen Heimat und Geborgenheit, Schutz und Rettung erfahren. Darum bitten wir dich, heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

2. Altar am Heiligtum, Fürbitten zu 25 Jahre Projekt Pilgerheiligtum

Priester: Herr, unser Gott! Du warst in der Geschichte für dein Volk da, du bist auch heute da für uns. Das bezeugen 25 Jahre Projekt Pilgerheiligtum. Nimm an unseren Dank und höre unsere Bitten:

1 Schenke allen, die dich und deine Mutter in einem Pilgerheiligtum zu den Menschen tragen, Mut, Kraft und die Gewissheit, dass du alle Wege mitgehst. Segne sie und ihr apostolisches Tun.

Jesus Christus, Brot des Lebens:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

2 Mache die vielen Gemeinden, in denen es Pilgerkreise gibt, durch die Begegnung mit dir und deiner Mutter zu Orten des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Gib allen, die dir begegnen, Halt in ihren Nöten.

Jesus Christus, Brot des Lebens:

3 Beschenke alle, die dir und deiner Mutter die Türen ihrer Häuser und Herzen öffnen, mit deiner erfahrbaren Nähe – als Kraftquelle für ihr Leben.

Jesus Christus, Brot des Lebens:

4 Lass auch in Zukunft durch das Projekt Pilgerheiligtum Segensströme durch unser Land fließen – hinein in alle Bereiche der Gesellschaft und der Kirche.

Jesus Christus, Brot des Lebens:

Priester: Die Ehre sei dem Vater froh erwiesen,
durch Christus, mit Maria hochgepriesen,
im Heiligen Geiste voller Herrlichkeit,
vom Weltall jetzt und alle Ewigkeit. Amen.

3. Altar am Mutterhaus, Fürbitten der Kinder

Priester: Jesus, vieles in unserem Leben erinnert uns an dich und bringt uns mit dir in Verbindung, damit wir dich in unserem Alltag nicht vergessen. Die Kinder erzählen jetzt, was ihnen so alles gefällt und wodurch sie einen Zugang zu dir finden.

1. Mir gefällt, was rund ist: der Fußball, die Eiskugel, und die Pizza.

Und heute ist hier bei uns auch alles rund.

Unsere Prozession ist eine Runde, die wir gehen.

Und das Allerwichtigste ist rund.

Die weiße Hostie in der Monstranz ist rund.

Und das ist Jesus, der da ist für die ganze Welt, und die ist auch rund.

Heute ist also eine runde Sache, ein rundes Fest.

Ich habe mich mal schlau gemacht auf Google.

Rund hat ja keinen Anfang und kein Ende und deshalb steht rund für die Treue.

Jesus, die runde weiße Hostie sagt mir, du bist treu. Deine Treue ist so weit und so groß, das kann ich gar nicht denken, einfach unendlich. Ich will dir danken dafür, dass du uns nie verlässt. **Danke.**

2. Mir gefallen einfach die Menschen. Ich finde es toll, Menschen kennenzulernen, besonders auch die aus anderen Ländern mit anderen Sprachen.

Am liebsten würde ich durch die ganze Welt reisen. Wir sind eine große Familie. Nur schade, dass es nicht allen Menschen so gut geht wie uns. Gut, dass die Kirche so vieles tut für Menschen, die in Not sind. Ich finde es sehr spannend, dass es sogar heilige Menschen gegeben hat. Manchmal denke ich, vielleicht gibt es in meiner Nähe auch jemand davon? **Jesus**, ich danke dir, dass du uns alle so ganz besonders gemacht hast. Nach deinem Bild sind wir geschaffen. Das macht uns so wertvoll. Und seit unserer Taufe lebst du in uns (*zeigt auf das Herz*) so ganz hier in der Mitte. Seitdem ich das weiß, fühle ich mich wie eine Kirche, irgendwie gut und so königlich. **Danke.**

3. Mir gefällt das Gute. Für das Gute ist doch Jesus in die Welt gekommen, weil er gesehen hat, dass die Menschen das nicht schaffen. Dann hat er ihnen das gezeigt, wie das geht. Am schwersten finde ich aber, wenn man zu denen gut sein soll, die einem Böses getan haben. 7 mal 77 mal soll man verzeihen. Ganz schön viel. Doch Jesus hat das auch geschafft. Und dann ist er für das Böse am Kreuz gestorben. Und das Gute hat gesiegt, denn er ist auferstanden. In einem Lied habe ich gelesen, es hätte für die Erlösung gereicht, wenn er nur einen einzigen Tropfen Blut gegeben hätte. Aber er hat alles gegeben, damit wir gut werden. In dem Lied heißt es: „Schon ein kleiner Tropfen sühnet alle Schuld, bringt der ganzen Erde Gottes Heil und Huld.“ (*Gotteslob, 546*)

Jesus, du bist der Gute. Ich möchte dir meine kleinen Tropfen dazu geben. Jeder Tropfen eine gute Tat, damit das Gute siegt. Ich weiß, es wird nicht leicht sein, gut zu sein, denn oft machen wir trotzdem Böses, obwohl wir es wissen. Das kommt dann so wie angefliegen, ohne dass wir das eigentlich wollen. Jesus, vertreibe das Böse in uns, wenn es kommt, damit wir das Gute tun, wie du. **Danke.**

4. Mir gefällt die Natur. Ich bin gerne draußen. Wandern finde ich ganz toll, vor allem wenn man schöne Dinge sieht. Gott hat ja unsere Erde als Paradies geschaffen. Darin hat das Meer seinen Platz und die Berge, die Wälder und Wiesen, jeder Wasserfall, jeder Stern, jede Blume und jeder Käfer. Man braucht sich doch bloß mal hier umzuschauen, das ist doch echt Natur pur. Einfach *Schönstatt*. Teppiche aus Blumen, das ist doch einfach super schön. Und nur Jesus darf darüber gehen, natürlich mit dem Priester, der die Monstranz trägt.

Jesus, ich danke dir für die Natur, in der wir leben dürfen. Wir müssen sie erhalten. In allem, was ich sehe, begegne ich dir. In der Rose und dem Vergissmeinnicht, in der Sonnenblume und der Tulpe und den kleinen Gänseblümchen. Und du, Jesus, bist sicher der Allerschönste, das kann doch gar nicht anders sein. Schließlich hast du sogar zwei Naturen. Du bist Gott und Mensch. Auch, wenn ich das nicht so gut denken kann. Aber es stimmt. Mit den vielen Blumentepichen wollen wir dich heute mal so richtig loben. **Danke.**

5. Mir gefällt der Schrittzähler auf meinem Handy. 10 000 Schritte, die man täglich gehen sollte, ist aber schwer zu schaffen. Dafür bräuchte ich viel weniger Schulaufgaben. Am liebsten würde ich mal gerne ins Heilige Land fahren, um in den Schritten Jesu zu gehen. Dort gibt es den Jesusweg. Er ist 65 km lang. Das ist ein Wanderweg in Galiläa, im Norden von Israel. Dieser Weg verbindet viele Orte, an denen Jesus gelebt und gewirkt hat. Der schwerste Weg Jesu war 1000 Meter lang. Auf der Straße Via Dolorosa bis zum Berg Golgotha. Die Schritte Jesu waren keine Trainingsschritte, sondern Schritte für uns Menschen, zu unserem Heil.

Jesus, ich danke dir für deine Schritte hier auf der Erde. Heute sendest du uns, dass wir gute Schritte hinter uns lassen. Lenke unsere Schritte zu denen, die uns brauchen. Lass unsere Schritte eine Liebespur hin zu dir sein. **Danke.**

Priester: Herr Jesus Christus, erhöre alles, was die Kinder vor dich gebracht haben. Gib, dass wir nach deinem Beispiel leben und handeln. Wir danken dir, dass du mit uns auf dem Weg bist, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

4. Altar an der Anbetungskirche, Fürbitten in den Anliegen des Heiligen Vaters

Priester: Herr Jesus Christus, du lebst in deiner Kirche weiter bis zum Ende der Zeiten. Du führst und leitest sie durch menschliche Werkzeuge, auch durch uns alle. Nimm uns in Dienst. Vertrauensvoll rufen wir zu dir:

- 1.** Wir beten für eine Kirche, die treu und mutig das Evangelium verkündet, eine solidarische Gemeinschaft ist, jeden willkommen heißt und in einer Atmosphäre der Synodalität lebt.
- 2.** Wir beten für Christen, die vor bioethischen Herausforderungen stehen, dass sie weiterhin die Würde allen menschlichen Lebens durch Gebet und Handeln verteidigen.
- 3.** Wir beten für alle jungen Menschen, die zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.
- 4.** Wir beten für die älteren Menschen; möge ihre Erfahrung und Weisheit jungen Menschen helfen, mit Hoffnung und Verantwortung in die Zukunft zu schauen.
- 5.** Wir beten für kleine und mittlere Unternehmen, dass sie inmitten der ökonomischen und sozialen Krisen Wege finden, zu überleben, voranzuschreiten und weiter ihren Gemeinden zu dienen.

Priester: Herr Jesus Christus, schau auf alle, die deiner Kirche vorstehen, die ihr dienen, die in ihr kämpfen und die mit ihr leiden. Lass trotz aller Anfeindungen unsere Liebe zur Kirche nicht trüben und begeistere uns dafür, deine Liebe und Nähe in unserer Welt fühlbar zu machen. Darum bitten wir dich jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen.

*Verantwortlich für den Inhalt:
Schw. M. Ramona Schneider*